

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

**«Lücken im Gesetz»
«Fernsehfilm SF DRS»
Justizdrama von Christof Schertenleib**

Der eine raucht Gras, die andere hört es wachsen...

Hanfbauer Michael Krattiger ist den Behörden schon lange ein Dorn im Auge. Die Gewinne aus dem Cannabisanbau werden von Jahr zu Jahr grösser und die Unverfrorenheit des Biobauern auch. Damit soll jetzt Schluss sein. Die Polizei wird beauftragt ihm das Handwerk zu legen und seine Felder umzupflügen. Doch die Vertreter der Staatsgewalt haben nicht mit der jungen Anwältin Lisa Zürcher gerechnet: In ihrem ersten grossen Fall stösst sie auf Gesetzeslücken. Zugunsten ihres Mandanten deckt sie unerlaubte Absprachen und Verfahrensmängel der Behörden schonungslos auf. Bald geht es nicht mehr um Hanf oder Drogen, sondern um Sieg oder Niederlage.

Während Lisa den Prozess gegen Michael Krattiger geschickt zu verzögern weiss, verbünden sich die Freiburger Magistraten gegen sie. Auch Staatsrat Golliez, ihr Schwiegervater in spe, gehört zum gegnerischen Lager. Lisa wird klar, dass sie nun auch ihr Privatleben aufs Spiel setzt.

«Lücken im Gesetz» ist eine Produktion aus der Reihe «Fernsehfilm SF DRS».

Produktion	Fama Film AG in Koproduktion mit SF DRS
Redaktion SF DRS	Susann Wach Rózsa
Buch	Felix Benesch, Christof Schertenleib
Regie	Christof Schertenleib

Mit: Doro Müggler, Martin Rapold, Nicolas Rosat, Peter Arens, Max Gertsch, Gilles Tschudi, Esther Gensch u.a.

CH 2004; 89 Min; schweizerdeutsche Originalfassung

Ausstrahlung: Sonntag, 14. März 2004, 20.30 Uhr, SF1

Die Story

Zum ersten Mal ist Freiburg / Fribourg Schauplatz eines «Fernsehfilms SF DRS». Im Justizdrama «Lücken im Gesetz» von Christof Schertenleib geht es um die junge Rechtsanwältin Lisa Zürcher (Doro Müggler), die bei der Verteidigung des Hanfbauern Michael Krattiger (Martin Rapold) unerlaubte Absprachen und Verfahrensmängel der Behörden aufdeckt.

Die junge Rechtsanwältin Lisa Zürcher ist auf dem Weg nach oben. Ihr Studium hat sie mit Auszeichnung abgeschlossen, ihre erste Stelle tritt sie in einer angesehenen Kanzlei an und privat ist sie mit dem Sohn von Staatsrat Golliez liiert. Schon bald allerdings hat sich Lisa mit der gesamten Freiburger Staatsmacht angelegt. Auslöser dafür ist ihr erster grosser Fall: Der Biobauer Michael Krattiger ist den Behörden schon lange ein Dorn im Auge. Seine Hanffelder werden jedes Jahr grösser und seine Unverfrorenheit auch. Die Behauptung, dass man mit dem Anbau der Pflanzen nicht gegen das Betäubungsmittelgesetz verstosse, lässt Untersuchungsrichter Gross nicht mehr gelten. Deshalb beauftragt er die Polizei, dem aufmüpfigen Bauern das Handwerk zu legen und seine Felder umzupflügen. Doch so einfach läuft das nicht. Lisa Zürcher deckt die unerlaubten Absprachen und Verfahrensmängel der Behörden schonungslos auf. Und wo eine gesetzliche Regelung fehlt, gibt es auch Gesetzeslücken auszunützen. Beide Seiten kämpfen mit allen Mitteln, mit Tricks und Finten, und schon bald geht es nicht mehr um Hanf oder Drogen, sondern um Sieg oder Niederlage. Während Lisa Zürcher den Prozess gegen ihren Mandanten geschickt zu verzögern weiss, verbünden sich die Freiburger Magistraten gegen sie. Auch Staatsrat Golliez, ihr Schwiegervater in spe, gehört zum gegnerischen Lager. Lisa wird klar, dass sie nun auch ihr Privatleben aufs Spiel setzt.

Die Equipe

Drehbuch

Felix Benesch (Christof Schertenleib)

Regie

Christof Schertenleib

Produzent

Rolf Schmid, Fama Film AG

Produktionskoordination

Lina Geissmann, Fama Film AG

Produktionsleitung

Pierre-Alain Schatzmann

Produktionsassistentz

Olivia Oeschger

Regieassistentz

Mirco Vogelsang

2. Regieassistentz

Meret Früh

Script

1. Aufnahmeleitung

2. Aufnahmeleitung

Kamera

Kameraassistentz

Stage-Kamera

Chefbeleuchter

Beleuchter

Maschinist

Ton

Tonassistentz

Maske

Maske-Assistentin

Kostüme

Garderobe

Ausstattung

Ausstattungs-Stage

Requisite Innen

Requisite Aussen

Bildschnitt

Musik

Produktionsverantwortung SF DRS

Redaktionsverantwortung SF DRS

Casting SF DRS

Standfotos SF DRS

Julia Hintermüller

Felix Schaad

Fabrice Gasser

Hansueli Schenkel

Christian Schläpfer

Claudia Pfister

Salvatore Piazzitta

Fabio Garbani

Didier Lebel

Hugo Poletti

Matteo De Pellegrini

Jean Cotter

Barbara Naef

Sybille Welti

Linda Harper

Doris Berger

Mirjam Zimmermann

Jo Schablowsky

C. Pompon Levainville

Christian Iseli

Luk Zimmermann

Martin Schmassmann

Susann Wach Rózsa

Ruth Hirschfeld

Klaus Rózsa

Felix Benesch (Drehbuchautor)

- 1963 in Zürich geboren, aufgewachsen in St. Moritz und Chur
Abschluss des Primarlehrerpatents
- 1986 – 92 erste Regiearbeiten am Stadttheater in Chur
- 1992 – 96 Regie-Assistenz am Burgtheater in Wien
- Seit 1996 Inszenierungen am Burgtheater Wien, Schauspielhaus Zürich und
Stadttheater Luzern, nebenbei Tätigkeit als freischaffender Drehbuchautor.
Baute das Autorenteam «Das Textwerk» auf und erhielt ein Stipendium des
Österreichischen Bundesministeriums für Kultur (Drehbuchforum Wien).

Verfilmte Bücher

- 1999 – 2000 «HeliCops - Einsatz über Berlin»: «Geldgier», Regie: N. Skrovanek
«HeliCops - Einsatz über Berlin»: «Fehlgeleitet», Regie: N. Skrovanek

Projekte in Vorbereitung (Auswahl)

- «Star Night Express», Kinofilm, für Dreamtool Entertainment, München, Förderung der
Filmförderungsanstalt (FFA) Berlin
- «Donna», Spielfilm, für Dreamtool Entertainment, München, Förderung der
Filmförderungsanstalt (FFA) Berlin

Theaterinszenierungen (Auswahl)

- 1999 «Doppeltüren», Ayckbourn, Schauspielhaus Zürich
- 1998 «Kleiner Mann, was nun», Zadek/Dorst, nach Fallada, Stadttheater Luzern
- 1998 «Eines langen Tages Reise in die Nacht», O'Neill, Stadttheater Koblenz
«Familie Schroffenstein», Kleist, Schlosstheater Schönbrunn
- 1997 «Tango», Mrozek, Stadttheater Luzern
«Der Freigeist», E.E. Schmitt, Schauspielhaus Zürich
«Molly Sweeney», Friel, Stadttheater Luzern
- 1996 «Aschenbrödel», Schwarz, Burgtheater Wien/Kasino
- 1995 «Der Messias», Barlow, Burgtheater

Christof Schertenleib (Regie und Drehbuch)

1958 in Saanen geboren. Aufgewachsen in Meikirch und Bern. Grundstudium in Germanistik, Psychologie und Journalistik an der Universität Bern. 1981 – 88 Studium an der Filmakademie Wien in den Bereichen Regie und Schnitt.

Filmografie (Auswahl)

- 2000 «Tatort» «Chaos», Fernsehfilm, 87 Min.
- 1999 «Grosse Gefühle», Spielfilm, 115 Min., Wettbewerb Int. Filmfestival Locarno, Wettbewerb Max Ophüls Saarbrücken, diverse weitere Festivals
- 1995 «Liebe Lügen», Spielfilm, 111 Min., Wettbewerb Int. Filmfestival Locarno, Wettbewerb Max Ophüls Saarbrücken, diverse weitere Festivals und Preise
- 1985 «Fieber Zeit», Spielfilm, 27 Min., Berner Filmpreis, Studienprämie EDI, Preis des Jurypräsidenten beim Int. Festival der Hochschulen München u.a. Prix La Sarraz, Qualitätsprämie EDI

Arbeiten als Cutter (Auswahl)

- 2001 «Hundstage», Spielfilm von Ulrich Seidl
- 2001 «Tatort» «Time-out», Fernsehspielfilm von Bernhard Giger
- 2000 «Von Palermo nach Trogen», Dokumentarfilm von Matthias von Gunten
- 1998 «Models», Kinofilm von Ulrich Seidl
- 1996 «Kino im Kopf», Kleines Fernsehspiel von Michael Glawogger
- 1995 «Tierische Liebe», Kinofilm von Ulrich Seidl
- 1993 «Ruhe und Unordnung», Dokumentarfilm von Andreas Berger
- 1992 «Mit Verlust ist zu rechnen», Dokumentarfilm von Ulrich Seidl
- 1991 «Berner beben», Dokumentarfilm von Andreas Berger
- 1988 «Das Hartmut-Wolf-System», Spielfilm von Diego Donnhofer

Rolf Schmid (Produzent)

	Geboren 1950
seit 1999	Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes für Filmproduzenten (SFP) Mitglied Schweiz. Filmverleiher-Verband, Mitglied Schweiz. Studiofilm-Verband
1993 – 97 ab 1987	Präsident des Schweizerischen Verbandes der Filmproduzenten (SFP) Gründung der FAMA FILM AG in Bern (Produktion und Verleih) Teilnahme am Produzentenseminar EAVE (Les Entrepreneurs de l'Audiovisuel Européen) / MEDIA-Programm 92 Gründungsmitglied des European Film Distribution Office (efdo), Hamburg Mitglied European Children's Film Association, Bruxelles
1986	Interimistischer Direktor des Schweizerischen Filmzentrums
1975 – 86	Filmkollektiv Zürich AG (Filmproduktion) Mitarbeit bei der Filmcooperative Zürich (Filmverleih) Vorstandsmitglied «Verein Züri für den Film» Mitglied Filmrat des Schweizerischen Filmzentrums Kommissionsmitglied «Aktion CH-Film» Schweiz. Filmzentrum

Produzent von folgenden Filmen im Filmkollektiv Zürich:

«Alzire» / «Schilten» / «Nestbruch» / «Das Flugjahr» / «Il valore della donna...» / «Die verborgenen Tänze» / «Ritorno a casa» / «Die unterbrochene Spur» / «Il pueblo nunca muere» / «Erdzeichen-Menschzeichen» / «Basta» / «FRS: Das Kino der Nation» / «Shuar» / «Du mich auch» / «Ruhezeit abgelaufen»

Produzent oder Koproduzent von folgenden Filmen:

«Le terroriste suisse» / «RobbyKallePaul» / «Johnny Sturmgewehr» / «Die zukünftigen Glückseligkeiten» / «Billi» / «Grauholz» / «Tania la Guerrillera» / «I Was On Mars» / «Anna-annA» / «Deckname: Rosa» / «Geteilte Nacht» / «Der Stand der Bauern» / «Reizendes Gift» / «Liebe Lügen» / «El Techo del Mundo» / «La Freccia Azzurra» / «Stille Nacht» / «Guevote» / «Lisa» / «Elles» / «Megacities» / «Adrian Frutiger» / «Alp-Traum» / «Not Vital» / «Grosse Gefühle» / «Une liaison pornographique» / «Nordrand» / «Der letzte Sommer» / «Chaos» / «Die wahren Liebhaber» / «Mannheim-New York» / «Nachts im Park» /

«Brombeerchen» / «Ibiza» / «Guiventetgna» / «Le Club des Chômeurs» / «Züri West» / «Böse Zellen» / «Cattolica» / «Bunker» / «Globi» / «Lücken im Gesetz»

Luk Zimmermann (Komponist)

Geboren: 3. August 1973, Heimatort Leibstadt
2 Jahre Gymnasium, 4 Jahre Seminar / Lehrer-Patent 1998

Musikalische Ausbildung:

6 Jahre Schlagzeug-Unterricht (1983-1989)
1 Jahr Klavier Unterricht Klassisch Konservatorium Biel (1990-1991)
3 Jahre Gitarren-Unterricht Grundlagen (1991-1993)
4 Jahre Gitarren-Unterricht Jazz Privat / Konservatorium Biel (1996-1999)
3 Jahre Gitarren-Unterricht Klassisch Privat (1996-1998)
diverse Kurse und Weiterbildungen in Komp. / Arr. (1998-2003)

Berufs Praxis - div. Bands und musikalische Projekte:

1986 – 1996 «Love the Swine», «Fat Ant Ida», «Gonzo» und andere
1997 Plattenproduktion / Tournee «Lunik»
2000 Plattenproduktion / Tournee «Lunik» («Rumour», EMI)
Plattenproduktionen mit versch. Hip Hop Acts aus CH/D/F («Beetown»,
«Hobbitz», «El Vont», «Whodis» und andere)
Plattenproduktion «Merfen Orange» («Am Apparat», Universal)
Remix Single «Merfen Orange» (Universal)
2001 Plattenproduktion «Maozinha» («Aerosferas», EMI)
Musikalische Produktion für Tanzgruppe «Influx»
2002 Plattenproduktion / Tournee «Lunik» («Ahead», EMI)
Sommer/Herbst Tournee «Maozinha»
Plattenproduktion Mich Gerber («The Endless String», EMI)
Film Soundtrack «Ibiza» (Fama Film CH)
Plattenproduktion «Noah»
Songwriting für «Subnee» (2002/2003)

- 2003 Film Soundtrack «Globi & the stolen shadows» (Fama Film CH)
Plattenproduktion / Tournee «Lunik» («T.O.I.» EMI)
Single Produktion «Maurice M. Vaglio» («Muve», PMG Music)
Single Edits Globisong, «Trough your eyes», «Weather»
- 2004 Soundtrack «Fernsehfilm SF DRS» «Lücken im Gesetz» (Fama Film CH)

Studio: INFLUX-STUDIOS.COM

Die Besetzung

Lisa Zürcher
Michael Krattiger
Stephan Golliez
Philippe Golliez
Untersuchungsrichter Hugo Gross
Kantonsrichter Louis Petitpierre
Staatsanwältin Jeanne Lebrument
Yvette Golliez
Paul Zürcher
Lisbeth Zürcher
Hansruedi Krattiger
Vreny Krattiger
Werner Holliger
Daniel Metzger
Urs Seiler
Serge Franque
Markus Zumbühl
Berzirksrichter Tafers
Freakmädchen Muriel
Freakjunge Andy

Doro Müggler
Martin Rapold
Nicolas Rosat
Peter Arens
Max Gertsch
Gilles Tschudi
Esther Gemsch
Aude Loring
Dieter Stoll
Barbara Grimm
Peter Wyssbrod
Lili Friedrich
Hansruedi Twerenbold
Ernst C. Sigrist
Urs Peter Wolters
Frank Demenga
Urs Jucker
Stefan Suske
Türkan Yavas
Elias Arens

Doro Müggler (Lisa Zürcher)

geboren in London

Film und Fernsehen (Auswahl)

2004	«Fernsehfilm SF DRS» «Lücken im Gesetz», Regie: Christof Schertenleib
2003	«Sea Change», Regie: Roger Rebetez
2003	«Murphys Loch», Regie: Sascha Graf
2000	«Seefeld», Regie: Sabine Harbeke

Theater

- «Je ne m'en souviens plus, mais ce n'est pas vrai» Regie: David Bösch, Rote Fabrik Zürich, Staatstheater Mannheim, Kammgarn Schaffhausen
- Sleep-Performance im Rahmen von Bad Hotel, Gesamtleitung: Theaterhaus Gessnerallee, Regiekonzept: Brigitte Helbling (2003)
- «Antigone», Regie: Sascha Hawemann, Theater an der Sihl, Zürich
- «Pausenrehe & Platzhirsche», Regie: Nübling/ Hawemann/ Diaz/ Lehmann, Theater an der Sihl, Gastspiele in Berlin, Münster, Lyon, Bern, Madrid, (2002)
- «Sie haben Marilyn getötet», Regie: Iris Zantop, Hechtplatz Zürich (2001)

Martin Rapold (Michael Krattiger)

Geboren 1973

Theater (Auswahl)

«Der Snob» (Christian Maske), Regie: Rolf Sarkis
«Die Krankheit der Jugend» (Freder), Regie: Rolf Sarkis
«Der Hausmeister» (Aston), Regie: Hans Jörg Betschart
«Ivanov» (Ivanov), Regie: Hans Jörg Betschart

Kinofilme (Auswahl)

2003 «Achtung, fertig, Charlie!», Regie: Mike Eschmann
2002 «Nocturne», Regie: Riccardo Signorell
2002 «November», Regie: Lukas Frieden
2001 «LA.-EX», Regie: Florian Froschmayer
1999 «Weites Meer» (Kurzfilm), Regie: Emre Koca
1999 «The death of Josef Stalin», Regie: Korinna Sehringer
1998 «Exklusiv», Regie: Florian Froschmayer

Fernsehen (Auswahl)

2004 «Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Christof Schertenleib
2003 «Mit Herz und Handschellen», Regie: Andreas Senn
2003 «Dann kamst du», Regie: Susanne Hake
2002 «Um Himmels Willen», Regie: Uli Stark
2002 «Dario M.», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Hans Liechti
2002 «Soko Kitz», Regie: Mike Zens
2002 «Mit Herz und Handschellen», Regie: Andreas Senn

2001	«Der Ermittler», Regie: Peter Fraatzscher
2001	«Tom und die Biberbande», Regie: Klaus Hundsichler
2001	«Spital in Angst», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Michael Steiner
2001	«Tatort» «Time-out», Regie: Bernhard Giger, SF DRS
2000	«Bobby», Regie: Vivian Naefe
2000	«Kilimanjaro», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Mike Eschmann
1999	«Aeon – Alarm im Weltall», Regie: H. Neuhäuser

Agentur: www.agentur-scenario.com

Nicolas Rosat (Stephan Golliez)

1967 geboren
1984 – 89 Ausbildung an der Schauspielschule Bern

Theater

1989 – 93 festes Engagement am Theater Basel
1993 – 94 festes Engagement am Theater Bremen
1994 – 97 festes Engagement am Niedersächsischen Staatstheater Hannover
1997 – 02 freischaffender Schauspieler, unter anderem am Thalia Theater Hamburg, Kampnagel Hamburg, Luzerner Theater, Theater am Turm Frankfurt, Staatsschauspiel Stuttgart
2002 – 03 festes Ensemblemitglied am Deutschen Schauspielhaus Hamburg
seit 2003 festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich

Film, Fernsehen

1993 «Jagdzeit», Regie: Rolando Colla
2004 «Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Christof Schertenleib

Zusammenarbeit unter anderem mit den Regisseuren Jossi Wieler, Werner Düggelin, François Pesenti, Andreas Kriegenburg, Armin Holz, Hansgünter Heyme, Tom Kühnel, Frank Steckel, Sandra Strunz, Armin Petras, Meret Matter, Christiane Pohle, Stefan Pucher

Peter Arens (Philippe Golliez)

Geboren am 18. Februar 1928 in Freiburg (D)

Film und Fernsehen (Auswahl)

2004 «Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Christof Schertenleib
2001 «Studers erster Fall», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Sabine Boss
1994 «Ein klarer Fall», Regie: Rolf Lyssy
1992 «Sylter Geschichten - Der Einbruch», Regie: D. Haugk
1989 «Tatort» «Howalds Fall», Regie: Urs Egger
1986 «Wort gehalten», Regie: H. Griesmayr

Theater

Peter Arens spielte an folgenden Theatern:

- Schauspielhaus Zürich

- Burgtheater Wien
- Schauspielhaus Hamburg
- Kammerspiele München
- Residenztheater München
- Schillertheater Berlin

Agentur: www.agentur-lentz-reinholz.de

Max Gertsch (Untersuchungsrichter Hugo Gross)

1963 in Bern geboren

Kinofilme (Auswahl)

- | | |
|------|--|
| 1998 | «Grosse Gefühle», Regie: Christof Schertenleib |
| 1995 | «Katzendiebe», Regie: Markus Imboden |
| 1994 | «Liebe Lügen», Regie: Christof Schertenleib |

Fernsehfilme (Auswahl)

- 2004 «Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS», Regie Christof Schertenleib
2003 «Haus ohne Fenster», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Peter Reichenbach
2002 «Küstenwache» «Mann über Bord», Regie: Olaf Götz, ZDF
«Bis ans Ende der Welt», Regie: Dieter Kehler, ZDF
2001 «Wilsberg und der letzte Anruf», Regie: Dennis Satin, ZDF
«SOKO 5113» «Böses Erwachen», Regie: Zbynek Cerven, ZDF
«Alarm für Cobra 11» «Schwarze Schafe», Regie: Axel Barth, RTL
2000 «Holiday Affair», Regie: Uli Möller, Pro7
«Studers erster Fall», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Sabine Boss
«Die Pest», Regie: Niki Stein, RTL
1999 «Im Namen des Gesetzes», Regie: Gregor Schnitzler, RTL
1997 «Ein starkes Team», Regie: Martin Gies, ZDF
«Tatort» «Mordgeschäfte», Regie: Jürgen Brauer, SFB
1996 «Girl Friends», Regie: Christine Kabisch-Knittel, ZDF
«Die Flughafenklinik», Regie: Niki Stein, RTL
1995 «Doppelter Einsatz», Regie: Peter Keglevic, RTL

Theater (Auswahl)

- 2002 «Sommersalon», Regie: Nana Kokotovic, Landestheater
Württemberg-Hohenzollern
2000 «Norman Plays Golf», Regie: Samir, Theater Gessnerallee Zürich
1999 «The Black Rider», Regie: Donald Berkenhoff, Landestheater
Württemberg-Hohenzollern
1996 «Lebenslänglich», Regie: Katharina Thalbach, Wintergarten Berlin
1991 «Wintermärchen», Regie: Luc Bondy, Schaubühne Berlin
1990 «Germania Tod in Berlin», Regie: B. K. Tragelehn, Freie Volksbühne Berlin

Agentur: www.agentur-heppeler.de

Gilles Tschudi (Louis Petitpierre)

Geboren am 6. März 1957

Film und Fernsehen (Auswahl)

2004	«Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS»
2004	«Lilo und Fredi», «Fernsehfilm SF DRS»
2001	«Les Petites Couleurs»
2000	«Komiker»
1999	«Nomina Domini»
Seit 1999	«Lüthi und Blanc» (Michael Frick)
1998	«Frau Rettich, die Czerni und ich»
1998	«F. est un salaud» / «Ter Fögi ische souhung»

Theater

2001	Theaterprojekt «Expo.02»
2000	Théâtre en flammes, Lausanne Théâtre Le Local, Genève Theater an der Winkelwiese, Zürich
1993 – 1998	Theater Neumarkt, Zürich Theatertreffen, Berlin Stadtheater Köln
1991 – 1993	Theaterfestival Avignon Théâtre 14, Paris
1979 – 1991	Stadtheater Basel Schauspielhaus Zürich Deutsches Theater Göttingen Schauspielhaus Wuppertal Stadtheater Köln Ruhrfestspiele
1975 – 1979	Schauspiel-Akademie, Zürich

Esther Gensch (Staatsanwältin Jeanne Lebrument)**Ausbildung am Reinhardt-Seminar Berlin****Film und Fernsehen (Auswahl)**

2004	«Flamingo», Fernsehserie SF DRS, Regie: Tobias Ineichen
2004	«Lücken im Gesetz», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Christof Schertenleib
2003	«Haus ohne Fenster», «Fernsehfilm SF DRS», Regie: Peter Reichenbach
1999-2003	«Lüthi und Blanc» Soap, SF DRS
1992	«Leo Sonnyboy», Kinofilm, Regie: Rolf Lyssy
1983	«Chapiteau», Kinofilm, Regie: Johannes Flütsch
1982	«Rom ist in der kleinsten Hütte», Regie: Michael Mackenroth
1980	«Tatort»: «Der gelbe Unterrock», Regie: Kristian Kühn
1978	«Tatort»: «Eiskalte Vögel», Regie: Urs Egger